

Metall und Buchbaumholz, mit der Hand gemacht, sowie solche mit Maschinen hergestellt, als Guillochierungen, und pantographische Arbeiten, Heliographien u. in Originalen und Matrizen. Eine eigene Abteilung bilden die Kunstwerke in galvanoplastischen Niederschlägen, unter ihnen Basreliefs nach klassischen Originalen, die ebenso wie die ausgestellten wunderbaren Bronzen aus Rußland als ganz hervorragende Erzeugnisse bezeichnet werden müssen.

Den Schluß dieser Ausstellung bilden Matrizen, Stempel und Typen aus der Schriftgießerei, sowie Negungen und Radierungen von Künstlern und Schülern der Anstalt. Eine ganz besonders wichtige Abteilung bilden die Dreifarbenlichtdrucke, unter ihnen ein Herold nach Charlemagne, sowie eine Studie von Wilier, von der auch die einzelnen Abdrücke der drei Farben gegeben wurden. Sehr interessant sind die mikrographischen Reproduktionen der in der russischen Staatsanstalt verwendeten Papiere, welche zur Erkennung von Fälschungen dienen. So findet man die Abbildungen der Fasern vom Hanf (*Cannabis sativa*), Brennessel (*Urtica utilis*), Cellulose von einer russischen Kiefer (*Pinus humilis*), Flachß (*Linum usitatissimum*) und Baumwolle (*Gossypium*).

Ich will den Bericht über diese hochwichtige Ausstellung nicht schließen, ohne darauf hingewiesen zu haben, daß die russische Staatsdruckerei gerade ganz neuerdings das oben besprochene Dreifarbendruckverfahren für Lichtdruck, das sie durch jahrelange Experimente zu einer hohen Vollkommenheit ausgebildet hat, der Öffentlichkeit übergeben hat; ich hatte durch die Freundlichkeit des Herrn Scamoni Gelegenheit, in Chicago Einblick in die ersten Abzüge dieser Schrift zu thun und werde bei der Besprechung der typographischen Farbendrucke von Kurz-New York und Bügenstein-Berlin auf den Inhalt zurückkommen.

### Vermischtes.

Reichsgerichtsentscheidungen. — Der verantwortliche Redakteur einer Zeitung hat, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. Juli 1893, den Schutz des § 193 des Strafgesetzbuchs (betr. herabwürdigende Äußerungen zur Wahrnehmung berechtigter Interessen) für sich, wenn er seine Leser über Strafprozesse, die wegen in seiner Zeitung enthaltener Artikel gegen einen der Redakteure angestrengt sind, unterrichtet, zu dem Zwecke Berichte über die Gerichtsverhandlungen bringt und dabei diejenigen beleidigenden Äußerungen, welche den Gegenstand des Strafprozesses gebildet haben, reproduziert. — Zu diesem Rechtsatz bildet eine Ergänzung ein Ausspruch des III. Strafsenats des Reichsgerichts vom 10. Juli 1893, wonach der Redakteur nur dann bei einer wörtlichen Wiedergabe des früheren, für strafbar erklärten Artikels als in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelnd zu erachten sei, wenn er nach verständigem Ermessen diese wörtliche Wiedergabe im Interesse seiner Zeitung und ihrer Leser für erforderlich erachten konnte.

— Ueber die Stellung des Prokuristen und seine Rechnungslegungspflicht ist vom Reichsgericht, I. Civil-Senat, im Urteil vom 29. Oktober v. J. folgendes ausgeführt, was wir dem Leipziger Tageblatt entnehmen:

Die Procura stellt sich Dritten gegenüber allerdings als eine sehr weitgehende Ermächtigung zur Vornahme von Rechts-handlungen dar, die vom Prinzipal nicht beschränkt werden kann; sie besagt aber nichts über die Stellung, welche der Prokurist bezüglich der Geschäftsführung im Verhältnis zum Prinzipal einnimmt. Die Befugnis, geschäftliche Dispositionen zu treffen, kann einem Prokuristen ganz entzogen, wie auch mehr oder minder eingeschränkt sein; er kann hierbei in größerer oder minderer Abhängigkeit vom Prinzipal stehen, der Umfang der ihm durch das Gesetz gewährten Vollmacht wird dadurch nicht berührt. . . . Zu einer Rechnungslegung ist er nur verpflichtet, wenn und soweit er selbständige Geschäfte der Gesellschaft betrieben und über das Gesellschaftsvermögen verfügt hat. Nur in so weit diese Voraussetzung zutrifft, ist seine Thätigkeit als eine Verwaltung im Sinne des Gesetzes L. 1 Tit. 14 Abschn. 2 Allg. Land-Rechts anzusehen.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. — Neu ausgestellt sind die Tafeln der soeben zum fünfzigjährigen Militärdenk-Jubiläum des Königs Albert von Sachsen erschienenen Erinnerungsblätter (Verlag von F. A. Berger in Leipzig). Der Künstler F. Kranz hat aus dem Leben des Königs die wichtigsten, mit der Geschichte Sachsens und Deutschlands aufs engste verknüpften Momente herausgegriffen, denen Professor Raemmel kurze historische Erläuterungen hinzugefügt hat. —

Für nur zwei Tage, Sonnabend und Sonntag den 7. u. 8. Oktober, sind zwei Pergament-Exemplare des Ehrendoktor-Diploms der Universität Erlangen für König Oskar II. von Schweden ausgestellt. Beide Diplome, die in ihrem stillgerechten Farbenschmuck einen prächtigen Eindruck machen, legen Zeugnis ab von der hohen Leistungsfähigkeit der weithin bekannten Offizin B. Drugulin in Leipzig.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Geschichte Deutschlands in allgemeinen;  
Geschichte der einzelnen deutschen Staaten (ausser Bayern);  
Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Grossbritannien, Skandinavien.  
Antiqu. Kataloge Nr. 213, 214, 215 (Bibliotheca historico-geographica III, IV, V) der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. 8°. 52 S. 1287 Nrn.; 50 S. 1348 Nrn.; 52 S. 1197 Nrn.

Saxonia. Antiqu. Katalog Nr. 24 von Richard Bertling in Dresden. 8°. 94 S. 2005 Nrn.

Class. Philologie. — Kunst u. Kunstgeschichte. — Naturwissenschaften, Mathematik, Medizin. Antiqu. Kataloge Nr. 192, 193, 194 von Ernst Carlebach in Heidelberg. 8°. 46 S. 1536 Nrn.; 16 S. 328 Nrn.; 20 S. 499 Nrn.

Rechts- u. Staatswissenschaft, Nationalökonomie, Sozialpolitik. Antiqu. Katalog No. 18 von E. Freiesleben's Nachf. (G. Rettig) in Strassburg i. E. 8°. 29 S. 881 Nrn.

Romanische Sprachen u. Litteraturen. Antiqu. Katalog No. 191 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 91 S. 2231 Nrn.

Verschiedenes. Antiqu. Katalog No. 3 von Julius Koppe's Buchhandlung in Nordhausen. 8°. 35 S. 1137 Nrn.

Théologie, Histoire, Littérature, Musique. Antiqu. Katalog No. 44. von C. L. van Langenhuyzen in Amsterdam. 8°. 48 S. 919 Nrn.

David Nutt's (London) second-hand books. Katalog No. 36. 8°. 32 S. 643 Nrn.

Medicinae novitates. September—Oktober 1893. Katalog No. 194/195 von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. 24 S. 696 Nrn.

Deutsches Kunstdruckpapier nach amerikanischem Verfahren. Eine elegant ausgestattete Mappe 4°. mit Papierproben von Berth. Siegmund in Leipzig u. Berlin.

Russischer bibliographischer Anzeiger. 2. Jahrg. No. 3/4. August-September 1893. 8°. S. 17—20. Verlag der Stubr'schen Buchhandlung in Berlin.

Bilder-Verzeichnis der Meisterwerke der Holzschnidekunst aus dem Gebiete der Architektur, Skulptur u. Malerei (15 Großfoliobände). 12°. 20 S. Leipzig 1893, J. J. Weber.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. v. O. Hartwig. 10. Jahrg. 10., 11. Heft. Oktober—November 1893. Leipzig, Otto Harrassowitz.

Inhalt: Zur Bibliographie der älteren deutschen Litteratur, von Adolf Schmidt. — Die internationalen gegenseitigen Beziehungen der Bibliotheken, von K. Dziatzko. — Die epischen Komödien und Tragödien des Mittelalters, von P. Bahlmann. — The Greek Manuscripts of Perugia, von T. W. Allen. — Der Buchdrucker Friedrich Heuman zu Mainz 1508—1512, von F. W. E. Roth. — Melanchthoniana, von Friedr. Latendorf. — Miscellanea, von Dr. Aksel Andersson. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Umfang des Berliner Schulwesens. — Dem Bericht der Berliner städtischen Schuldeputation an den Magistrat für 1892/93 über den Stand der Berliner Schulanstalten zu Ende 1892 ist nach dem Reichsanzeiger folgendes zu entnehmen:

Es waren in Berlin vorhanden: 285 Anstalten, einschließlich der königlichen Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, höheren Mädchenschulen, Gemeindeschulen u. s. w., mit 4085 Klassen. Darin wurden 111425 Knaben und 95819 Mädchen, zusammen 207244 Schüler bez. Schülerinnen unterrichtet. Darunter waren im Alter von 6 bis 14 Jahren 193883, über 14 Jahre 13361 (10159 Knaben, 3202 Mädchen) = 5,96%. Zu diesen öffentlichen treten hinzu an Privatschulen, einschließlich der jüdischen, 83 Anstalten mit 675 Klassen und 18679 Schülern bez. Schülerinnen, und zwar im Alter von 6 bis 14 Jahren 15445, über 14 Jahren 3234 = 17,31%. Demnach waren zur angegebenen Zeit in Berlin an öffentlichen und Privatschulen 368 Anstalten mit 4760 Klassen (2354 Knaben-, 2315 Mädchenklassen und 91 Knaben- und Mädchenklassen gemischt) vorhanden, worin 225923 Schüler bez. Schülerinnen (115477 Knaben und 110446 Mädchen) unterrichtet wurden, und zwar im Alter von 6 bis 14 Jahren 209328, über 14 Jahre 16595 (10816 Knaben, 5779 Mädchen) = 7,34%. Gegenüber Ende 1891 waren